

---

**Produktname: PRC Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab16461**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	IHC, ICC/IF, ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung****Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:20000-1:40000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	PPRC1
<b>Alternative Namen</b>	PPRC1; KIAA0595; Peroxisome proliferator-activated receptor gamma coactivator-related protein 1; PGC-1-related coactivator; PRC
<b>Gen-ID</b>	23082.0
<b>SwissProt ID</b>	Q5VV67
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem PPRC1, hergestellt. Aminosäurebereich: 1609–1658

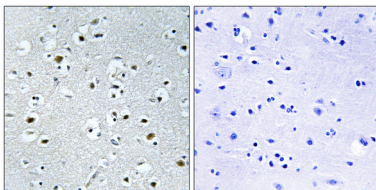
## Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ähnelt dem PPAR-gamma-Koaktivator 1 (PPARGC1/PGC-1), einem Protein, das die mitochondriale Biogenese unter anderem durch direkte Interaktion mit dem nukleären respiratorischen Faktor 1 (NRF1) aktivieren kann. Es wurde gezeigt, dass dieses Protein mit NRF1 interagiert. Man geht davon aus, dass es ein funktionelles Familienmitglied des PPAR-gamma-Koaktivators 1 ist, das die mitochondriale Biogenese über NRF1 als Reaktion auf proliferative Signale aktiviert. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Dez. 2013] Funktion: Wirkt als Koaktivator bei der transkriptionellen Aktivierung von Kerngenen, die mit der mitochondrialen Biogenese und dem Zellwachstum in Zusammenhang stehen. Beteiligt an der transkriptionellen Koaktivierung von CREB- und NRF1-Zielgenen. Induktion: Serum-induziert (auf Proteinebene). Ähnlichkeit: Enthält eine RRM-Domäne (RNA-Erkennungsmotiv). Subzelluläre Lokalisation: Kolokalisiert mit NRF1. Untereinheit: Interagiert mit CREB1 und NRF1. Gewebespezifität: Stark exprimiert in Herz- und Skelettmuskulatur, mäßig in Lunge, Plazenta, Darm, Leber, Niere, Milz, Thymus, Dickdarm und Gehirn. Wird auch in verschiedenen onkozytären Schilddrüsentumoren exprimiert.

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des PPRC1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.